60. Ausgabe | 3. Quartal 2020

Tagesstätte Zuversicht aktuell

Liebe Leserinnen und Leser.
Wir haben unsere Herbstarbeiten aufgenommen. Ältere Menschen nutzen unser Service „Brennholz und Briketts einlagern“. Unsere Grünraumgruppe führt Heckenschnitte und die letzten Rasenmäher Arbeiten durch. Es wird gekocht, geputzt und auch gelacht. Das Gemüse und Obst einkochen hat ebenso wieder Hochsaison wie Apfelsaft pressen und pasteurisieren. Unsere Mitarbeiter*innen sind wirklich mit Fleiß bei der Arbeit, dennoch bleibt auch Zeit für sportliche Aktivitäten. Ein schöner Herbst kann kommen.

Stephan Zimm

Inhaltsverzeichnis

1. Grünraum/Forst 2
Ein typischer Tag in der Forstgruppe 2
2. Industrie/Garten 3
Obst und Gemüseverarbeitung 3
Spende vom Golfclub 4
3. Kreativ 4
Der Webstuhl 4
Lernangebot 5
4. Haus & Hof 5
Eaton Auftrag 5
Regionalmarkt 5
5. Instandhaltung 6
Äpfel pressen 2020 6
6. Personelles 7
7. Leben 9
8. Kultur 12
9. Wir suchen 13
10. Dank/Impressum 13
11. Kontakt 14

heidenreichstein
LIEBENSWERT & LEBENSWERT

Um die Erlebnisse unserer Mitarbeiter*Innen möglichst authentisch wiederzugeben, wird nicht immer auf die richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen.

1. GRÜNRAUM/FORST

Ein typischer Tag in der Forstgruppe

Am Morgen begrüßen wir uns alle mit einen Guten Morgen und danach gehen wir zum gemeinsamen Frühstück. Um spätestens um 8 Uhr treffen wir uns alle im Forstbüro. Je nach dem Wetter planen wir den Tagesablauf und die anstehenden Aufträge die sehr unterschiedlich ausfallen können z.B. Baum schneiden, Baum fällen, Rasenmähen, Geräte warten und reparieren, Sperrmüllentsorgung, Styropor schreddern, Anzündholz produzieren, Grünschnitt Entsorgung, Heckenschnitt, Brennholz schneiden oder spalten und im Winter Schneeräumen um einige zu nennen. Wenn wir uns für einen Auftrag entschieden haben beginnen wir mit den Laden der Britsche, wobei wir uns an der Ladeliste des Arbeitsanleiters orientieren können. Für einen typischen Grünraumauftrag benötigen wir 3 Rasenmäher, Motorsense + Gemisch (1:50), Schiebetruhe, Benzin, Schutzausrüstung für die Motorsense, Werkzeugtasche, Heckenschere und Astschere, Alu Kiste mit Erste Hilfe Koffer und diverse Ersatzteile. Bevor wir losfahren kümmern wir uns um die Ladegutsicherung die meistens entweder mit einen Netz oder einen Spanngurt ausgeführt wird. Nachdem alles gesichert wurde machen wir uns auf den Weg zb. nach Niederschrems. Beim Kunden angekommen wird gemeinsam abgeladen und dann wird die Besprechung für die jeweiligen Arbeitsbereiche abgehalten. Sobald jeder einen Bereich zugeordnet bekommen hat wird auch schon gemäht. Wenn ein Fangkorb voll ist wird im Normalfall der Korb gleich von einem Mitarbeiter in die Schiebetruhe entleert ist diese voll wird der Grünschnitt von 2 Mitarbeitern auf die Britsche entladen. Ist alles gemäht wird wieder aufgeladen und gesichert. Der nächste Punkt ist das Entsorgen des Grünschnittes, hierbei wird unterschieden ob es sich um langes Grass (Balken Mäher) handelt oder kurzes Grass von den Rasenmähern, auch Äste werden separiert abgeladen. Dieser Ablauf wiederholt sich 2 bis 3 mal am Tag. Wurden die Aufträge für den jeweiligen Tag erledigt werden die Geräte noch gewartet und geputzt. Die Rasenmäher werden zum Beispiel auf eine Vorrichtung gehoben und mit einer Spachtel wird der Verlegte Grünschnitt entfernt, wichtig hierbei sind die Sicherheitsvorkehrung wie zb das Zündkerzen abstecken. Ist der Großteil des Grünschnittes entfernt wird das Mähwerk nochmal mit einer Druckluft abgeblasen. Wenn die Mäher gewartet sind wird mit einen Holzschild mit der Farbe Grün (signalisiert einsatzbereit) ausgestattet. Wurden die Mäher aufgrund von Zeitmangel einmal nicht

Um die Erlebnisse unserer Mitarbeiter*Innen möglichst authentisch wiederzugeben, wird nicht immer auf die richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen.

gewartet bekommen sie ein rotes Schild (signalisiert nicht einsatzbereit). Bei Bedarf werden auch die Rasenmäher Messer von einen Arbeitsanleiter geschliffen. Um 15:00 wird sich in der Gruppe verabschiedet meistens mit einen Bis morgen.

Die Forstgruppe

2. INDUSTRIE/GARTEN

Obst und Gemüseverarbeitung

Unser Garten ist wieder soweit das er uns die gute Ernte bringt die wir ihm durch unsere gute Pflege geben! Wie die feinen Kräuter die gesund sind und Schmetterlinge drüber fliegen! Der gute Zucchini der bei uns sehr gut wächst! Die roten Rüben wachsen auch sehr gut! Und die Tomaten sind im Glashaus auch sehr viele wieder reif geworden! Im Verarbeitungsraum haben wir neue Produkte hergestellt, wie das Tomaten Zucchini Sugo das zum Beispiel sehr gut zu die Spaghetti und zu anderen Gerichten passen würden! Auch den Zucchinisalat süß-Sauer und rote Rüben das wir vor kurzem gemacht haben bekommt sehr gut zum Mittagessen! Und zum Trinken gibt es selbstgepressten Apfelsaft in Flaschen von der Tagesstätte! Auch gute Aufstriche hat die Gartengruppe hergestellt wie Weintraube Fruchtaufstrich und Nektarine Fruchtaufstrich er ist besonders gut zum Frühstück!
Auch ein Kräuterlikör tut auch gut den er ist voll bedacht hergestellt worden!
Alles liebe wünscht die Gartengruppe und

Fredi Lanner

Um die Erlebnisse unserer Mitarbeiter*Innen möglichst authentisch wiederzugeben, wird nicht immer auf die richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen.

Spende vom Golfclub

Die Tagesstätte hat vom Golfclub ein tolles Hochbeet bekommen als Spende! Und wir die Gartengruppe freuen uns sehr darüber. Denn für ein Hoch Beet ist immer Platz und ist immer etwas besonders! Und wir haben dann schon angefangen alles auszumessen und auszustechen dann auch die ersten Betonsteine die gelegt wurden. Es war schon guter Anfang für unser Hoch Beet! Wir freuen uns sehr wenn es dann fertig ist! Und für Gemüse etc. ist auch wieder mehr was wir Anpflanzen oder sähen können! Ein großes Danke für das Beet bedankt sich die Tagesstätte Zuversicht!

Fredi Lanner

3. KREATIV

Der Webstuhl

Ende März 2020 hat die Tagesstätte einen Webstuhl geliehen bekommen. Im Vorhinein haben wir die Grundbindungen bereits geübt. Nun konnten wir endlich am Webstuhl unser Erlerntes ausprobieren. Begonnen haben wir mit der Leinwandbindung. Außerdem übten wir den Weberknoten. Persönlich gefällt mir das Weben sehr gut. In der Zukunft werde ich mit dem ehrenamtlichen Mitarbeiter Mario gemeinsam den Webstuhl restaurieren. Die Zusammenarbeit gefällt mir sehr gut, da ich viel neues dazulerne und weil es sehr interessant ist zu Weben. Ich freu mich schon auf das erste fertige Webstück.

Florian Wittmann

Um die Erlebnisse unserer Mitarbeiter*Innen möglichst authentisch wiederzugeben, wird nicht immer auf die richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen.

Lernangebot

Seit August arbeite ich mit einem Programm, das heißt Playmit. Es gibt die Themen: Allgemeinwissen, Allgemeinwissen Österreich, DEUTSCH: Alphabet, Deklinieren, Grammatik gemischt, Sinnverwandte Wörter, MATHEMATIK: Kopfrechnen, Maßeinheiten, Prozentrechnen, Textbeispiele, ENGLISCH: Vokabel, einfache Sätze, Grammatik, Konversation, GEOGRAFIE: Österreich Landkarte, PHYSIK & TECHNIK, LOGIK & KONZENTRATION, RÄUMLICHES VERSTÄNDNIS, SCHÄTZEN und SICHERHEITSBESTIMMUNGEN.
Es sind sehr viele Fragen, manche habe ich schon öfter gemacht. In Mathematik habe ich auch ein Heft zum Üben für z.B. Prozentrechnen und Dreisatz. Petra hat es mir gezeigt wie das Prozentrechnen funktioniert und nach einer Zeit konnte ich es schon alleine und hab dann keine Hilfe mehr gebraucht.
Bei manchen Fragen benutze ich Google oder ein Arbeitskollege kennt die Antwort.
Ich habe schon 373 Fragen richtig beantwortet, und wenn ich dann alle fertig habe kann ich mir eine Basic Urkunde ausdrucken. Ihr fragt euch sicher warum ich das mache, ich mache das weil ich mal mehr Geld verdienen möchte und aus dem Elternhaus mal ausziehen werde, und mich mal selbstversorge. Darum beschäftige ich mich damit eine Integrative Lehre zu machen. Dafür ist es wichtig zu lernen.

Christina Hofmann

4. HAUS & HOF

Eaton Auftrag

Seit Freitag den 5. Juni haben wir bei uns in der Tagesstätte einen Großauftrag von der Firma Eaton aus Eugenia bekommen. Da machen wir 150.000 Wandler und die werden in Schaltern eingebaut und das Heißt in Folgenden Arbeitsschritten. Die Kartonschachteln werden aufgemacht und die Wandler kommen dann zum bohren. Daneben wird abgesaugt und wie wieder neu eingeschlichtet.
Dieser Auftrag ist gut weil da kommt viel Geld für uns für die Tagesstätte rein. Diese Arbeit macht uns alle großen Spaß beim Arbeiten!

Tobias Hetzendorfer

Regionalmarkt

Am 12.9.2020 wurde bei strahlendem Sonnenschein der erste

Um die Erlebnisse unserer Mitarbeiter*Innen möglichst authentisch wiederzugeben, wird nicht immer auf die richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen.

Regionalmarkt in diesem Jahr, worüber ich mich sehr gefreut habe, abgehalten.
Mittlerweile gibt es am Regionalmarkt Stammkundschaften, die besonders unsere Salate und Marmeladen schätzen. Auch Schlüsselanhänger und Holzprodukte finden immer wieder Anklang.

Ein beliebtes Produkt bei den Kunden sind unsere Kartoffelspiralen, die aus regionalen Biokartoffel produziert werden. Für mich war es ein sehr schöner Regionalmarkt und ich freue mich wenn wieder einer möglich sein wird.

Elisabeth Brosch

5. INSTANDHALTUNG

Äpfel pressen 2020

Äpfel pressen gefällt uns gut. Jeder weiß schon, wie das geht und so schaffen es wir auch große Mengen zu pressen.
Jürgen gibt die frisch gelieferten Äpfel von den Gebinden ins Wasser für die Vorwäsche. Danach schüttet er, ohne die Kollegen nass zu spritzen, ins zweite Wasserbecken.

Von diesem Becken nehmen meist Phillip, Andreas, Matthias und auch die Barbara die Äpfel heraus, um faulige Stellen am Apfel auszuschneiden. Danach werden die sauberen Äpfel geschreddert und in die Presse eingespannt.
Jetzt läuft das flüssige Gold in saubere Kübel.
Kommissionsweise werden die Säfte über Nacht im Kühlhaus gelagert, damit die Schwebstoffe absinken.
Ist dies geschehen, beginnt das Pasteurisieren in unserem Verarbeitungsraum. Bei 78° wird der Saft in das vom Kunden gewünschte Gebinde abgefüllt. Es gibt 1 Liter Flaschen und 3, 5 und 10 Liter Säcke.
Uns schmeckt der Saft sehr gut, selbst gepresst eben.

Die Instandhaltungsgruppe

Um die Erlebnisse unserer Mitarbeiter*Innen möglichst authentisch wiederzugeben, wird nicht immer auf die richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen.

6. PERSONELLES

Vorstellung David Eggenberger

¡Hola!
Ich heiße David Eggenberger, bin 19 Jahre alt und wohne in Dobersberg. Mitte Juni habe ich erfolgreich die Handelsakademie in Waidhofen an der Thaya absolviert. Bereits letztes Jahr war ich einen Tag lang in der Tagesstätte schnuppern. Da es in der Tagesstätte sehr abwechslungsreich ist und man ein freundliches Klima vorfindet, habe ich mich dazu entschieden, meinen Zivildienst in der Tagesstätte Zuversicht zu leisten. Hauptsächlich bin ich in der Kreativgruppe, sowie in der Haus- und Hofgruppe vorzufinden, arbeite jedoch nichtsdestotrotz ebenfalls gerne mit anderen Gruppen zusammen. Abschließend möchte ich sagen, dass es mir hier sehr gut gefällt und ich mir keinen besseren Zivildienst vorstellen kann.

David Eggenberger

Vorstellung Lukas Anibas

Hallo, mein Name ist Lukas Anibas. Ich komme aus Heidenreichstein und bin 19 Jahre alt. Im Mai habe ich die HTBLA für Hoch- und Tiefbau in Krems abgeschlossen. Heute habe ich meinen ersten Arbeitstag als Zivildienstleistender in der Tagesstätte Zuversicht. Den ersten halben Tag habe ich bereits geschafft und ich bin der Meinung, dass mir die folgenden neun Monate genauso gut gefallen werden wie die ersten Stunden.

Lukas Anibas

Um die Erlebnisse unserer Mitarbeiter*Innen möglichst authentisch wiederzugeben, wird nicht immer auf die richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen.

Vorstellung Richard Paul

Hallo!
Mein Name ist Richard, bin schon ein älteres Modell, ich wurde 1955 in Wien geboren und arbeite schon mehr als 1 Jahr in der Tagesstätte als ehrenamtlicher Fahrer.
Seit 01.04.2016 wohne ich im WaVie.
Mein erlernter Beruf war Tech. Zeichner, danach Straßenbahnfahrer.
Da ich von der Andrea über diese Tagesstätte erfahren habe, wurde ich Neugierig und wollte Sie mir nur einmal ansehen. Inzwischen hat mein Vorgänger gekündigt wo ich durch den Vorschlag von Andrea die ehrenamtliche Tätigkeit übernommen habe.
Es macht mir sehr viel Spaß in der Tagesstätte zu arbeiten!

Richard Paul

Vorstellung Hans Blahusch

Wer verbirgt sich unter der Maske? Ein Gesicht das viele kennen. Nachdem die Geschäftsführung im Schweizerhaus und privates Unternehmen hinter ihm liegen, ist Herr Hans 1 x in der Woche, ehrenamtlich in unserer Küche tätig. Danke!
(Wir freuen uns schon auf die erste Stelze! ☺)

Verabschiedung Gerald Kranner

Am 10. Juli 2005 bin ich in die Tagesstätte eingetreten. Angefangen hat alles mit Werkstatt umbauen, einrichten und mit der Gartengestaltung. Wir haben Exkursionen gemacht, Tagesstätten-Urlaube. Das schöne Dorffest jedes Jahr war für mich ein Highlight. Einige Zeit war ich in der Forstgruppe tätig. Später wurde ich in die Gartengruppe aufgenommen. Hauptsächlich war ich

Um die Erlebnisse unserer Mitarbeiter*Innen möglichst authentisch wiederzugeben, wird nicht immer auf die richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen.

für den Eselkompost und das Anzündholz zuständig.
Es war eine sehr lange und schöne Zeit.
Ich übersiedle nach Krems an der Donau, in die Wachau. In Schiltern lebt meine Tante und in Krems arbeitet meine Schwester. Es gibt dort viel zu entdecken, Neues halt.
Der Abschied fällt mir schwer. Ich habe ein lachendes und ein weinendes Auge.
Haltet mich bitte so in Erinnerung wie ich bin. Ich werde euch besuchen, wenn es die Zeit erlaubt.
Ich wünsche mir, dass der Kontakt zur Tagesstätte bestehen bleibt.

Gerald Kranner

Lieber Gerald, wir wünschen dir alles Gute zu deinem neuen Lebensabschnitt!
Mit dem Herzen sind wir verbunden.

Alles Liebe. Das Tagesstätten-Team

7. LEBEN

Derzeitige Hygiene Maßnahmen

Ich bin sehr stolz auf unsere Mitarbeiter*innen. Es versuchen alle, die hygienischen Maßnahmen, die von der NÖ Landesregierung empfohlen werden, einzuhalten.
Die Temperaturmessung am Morgen, die Händedesinfektion und die Abstandhaltung werden von allen mitgetragen.

Stephan Zimm

Dorffest leider abgesagt

Was uns schon seit 16 Jahren viel Freude bereitet hat, konnte heuer leider nicht stattfinden. Unser Dorffest, das wir jedes Jahr am 15. August, gemeinsam mit der Dorfgemeinschaft Kleinpertholz durchführen, musste ausgesetzt werden. Da hilft nur die Erinnerung an viele schöne Stunden mit unseren Gästen und die Vorfreude auf das nächste Fest.

Stephan Zimm

Sommerfest von Zuversicht GmbH

Angefangen hat es um 16:00 mit den Hausführungen in der Tagesstätte. Um 17:00 hat das Sommerfest begonnen mit dem Eintreffen der Leute und sind wir Gemütlich beisammen gestanden und haben uns gut unterhalten. Wie dann alle da waren hat Andrea Rapf

Um die Erlebnisse unserer Mitarbeiter*Innen möglichst authentisch wiederzugeben, wird nicht immer auf die richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen.

das Sommerfest eröffnet und alle begrüßt mit einer 10 Minütigen Rede. Dann hat die Susi eine Power Point Präsentation gemacht über die Vergangenen 28 Jahren vom Verein Zuversicht mit sehr vielen Texten und Fotos. Zum Schluss hat dann Stephan gesprochen dann sind wir von Stadl in das Freie bis vor dem Forstbüro gegangen und haben uns mit Abstand versammelt und Elisabeth, Stephan, Martin und Andrea sind auf dem großen Hügel gestanden da durfte unter den Worten von Elisabeth und Stephan Papa einen Stein enthüllen mit den Satz:

Hat den Stein Bekommen und hat Martin Hetzendorfer danach eine richtige Professionale Verabschiedungsrede gehalten und hat sich bei alle nach 28 Jahre bedankt.
Dann hat die Andrea das Büfett eröffnet aber danach waren die Gruppenfoto gemacht und gings in den Stadel zurück. Beim Büfett da hat es Schnitzelsemmeln und Schinken Brote hat es auch gegeben und saßen da bei auf den Bänken und Tischen und auch unter dem Zelt. Dann nach einer Zeit gab es dann Kaffee und Mehlspeisen zum Essen dann haben wir uns gut

unterhalten und dann gaben es eine Große Millionen Show mit Fragen aus verschiedenen Bereichen rund ums Haus der Zuversicht.

Bekam Papa nach jeder richtigen Antwort ein Geschenk z.B. eine Heiß Luftballon Fahrt so wie auch Ein Hut und einen Blumenstock und ein Schwarzes Handtuch mit einen Wappen und dann saßen wir noch im Zelt auf den Bänken und Tischen und die anderen im Stadl auf den Stehtischen. Das ganze hat Gedauert bis 23:30.

Tobias Hetzendorfer

Tagesausflug Slavonice

Vor der Abfahrt haben Andrea Rapf und Stephan Zimm mit uns den Ablauf besprochen. Dann ging die Fahrt los und wir fuhren Richtung Slavonice. Davor haben wir uns eine Burg angeschaut und dann fuhren wir weiter

Um die Erlebnisse unserer Mitarbeiter*Innen möglichst authentisch wiederzugeben, wird nicht immer auf die richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen.

und kamen um 09:15 in Slavonice an und stellten uns mit unsern roten Bus unten am Parkplatz ab.

Da haben wir schon den Kirchturm gesehen und gingen durch einen Gang rauf in die Stadt und dort hat die Andrea Rapf uns etwas über Stadt erzählt und gingen runter zum Hauptplatz. Da drehten wir um und gingen die Straße rauf Richtung Kirche und gingen den gleichen Weg wieder runter zum Hauptplatz und machten auf einer Bank eine kleine Pause. Und danach gingen wir noch zu guter Letzt in ein Kaffeehaus und machten dort eine gemütliche Pause.

und dann gingen wir wieder die gleiche Nebenstraße runter zum Parkplatz zum roten Bus und wir fuhren weiter in das Künstler Dorf Keramika Mariz. Und dort haben wir uns in diesen Haus und viele Keramik Produkte angeschaut und dann gingen wir noch zu einen Stadl gegenüber und haben uns auch Keramik Sachen angeschaut und danach machten wir einen großen und langen Spaziergang an der frischen Luft. Um 12:00 gingen wir dann zum Mittagessen in das Restaurant daneben in einen Gastgarten und haben richtig gut gegessen und getrunken und danach fuhren wir um 13:00 von dort mit den roten Bus über Kleintaxen nach Hause und um 14:00 kamen wir in Heidenreichstein an und fuhren in die Kaskuchl zum Eisessen auf die Terrasse im Freien und lassen den Ausflug ausklingen.

Und dann kamen wir um 14:45 in der Tagesstätte an. Das war ein schöner Ausflug

Tobias Hetzendorfer

Tagesausflug Lichtenau

Wir haben in der frühe noch gefrühstückt und uns dann schön langsam versammelt. Ich und Georg konnte es kaum erwarten und bald fahren wir mit unseren Bussen weg! Ich saß ihm Bus mit Georg, Barbara, Mario und Florian schließlich Anita am Steuer! Elisabeth folgte hinter uns mit den anderen! Wir fuhren und Fuhren

Um die Erlebnisse unserer Mitarbeiter*Innen möglichst authentisch wiederzugeben, wird nicht immer auf die richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen.

und nach einer komischen Gegend zeigte das navi im Auto nicht mehr korrekt an.
Die Anita telefonierte mit Museumsführerin und sie sagte es gibt zwei Lichtenau und sie warten schon auf uns beim Parkplatz! Also drehten wir um und wir fuhren nicht mehr soweit! Endlich sah ich sie schon vor weiten stehen! Als wir ausstiegen und sie begrüßten wahren sie sehr nett. Wir gingen hinein in das Museum die Treppe hoch und sahen von Damals von den Bauern alte Werkzeuge!

Gedreidetresche, Sichel, Sense eine Kornpresse und Mohnmühle etc. auch eine Alte Tischlerei und Schusterei von Damals! Auch eine alte Küche mit Herd mit verschiedenen Aufsätzen auch Regale wo noch das Gewürz mit der Hand einsortiert wurde! Und auch eine Waschküche. Als wir das ganze besichtigt hatten, verabschiedeten wir uns und Fuhren zum Garten! Als wir dort ankamen sahen wir ein Restaurant und daneben den großen Garten! Als ich reinging wahren schon einige schöne Figuren Zu sehen Z.B. die aus Eisen oder aus Holz oder auch als Stein gemacht sind! Georg Hat vom Mir und im Sessel drin sitze wo ich ins große Bild schaute ein Foto gemacht auch ein tolles wo ich auf den Traktor aus Holz sitze und der die Zunge ausstreckte und noch weitere schöne Figuren wie das Hirsch Paar aus Holz oder Asterix und Obelix in Stein Gemeißelt! Dann gingen wir alle zum Essen und jeder konnte sich bestellen was er wollte! Georg bestellte sich Fleischknödel und Ich habe mit vollem Genuss die Rahmleber gegessen auch die anderen sind sehr zufrieden gewesen beim Essen! Es war ein schöner Ausflug, denn es war ein schönes Wetter und dann fuhren wir heim!

Georg Gaber und Fredi Lanner

8. KULTUR

Benefiz im Stadl

Um 17:00 trafen die beiden Bands bei uns in der Tagesstätte im Stadl ein und haben angefangen zum Aufstellen auf der Bühne und haben Soundcheck gemacht. Das hat gedauert bis 19:00 und um 19:30 hat dann der Einlass begonnen und da sind die Leute nach und nach gekommen und saßen sich auf die Bänke und Tische. Wie dann alle da waren ist es um 20:00 los gegangen mit der Begrüßung von Stephan Zimm und hat dann das Mikrofon übergeben an die Band und da hat das erste Set begonnen. Mit

Um die Erlebnisse unserer Mitarbeiter*Innen möglichst authentisch wiederzugeben, wird nicht immer auf die richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen.

dem Tagebuch aus Berlin da waren sehr coole und schöne Nummern mit dabei um 21:00 war dann Pause mit Getränken und einen Büfett mit Wurstbroten und wir haben uns gut unterhalten und die Stimmung war gut und dann Begann das Zweite Set. Mit So Much More mit der Ersten Nummer haben sie angefangen und dann ist es so richtig fetzig los gegangen in der Mitte haben sie das Lied gespielt für mich When You Say Nothing At All. Und haben sie hoch die Hände - Wochenende Gespielt und am Schluss gab es ein großes Finale mit der Zugabe gemeinsam mit den Tagebuch gesungen When You Say Nothing at All. Und dann haben Bands Bühne Abgebaut und sind wir noch heraussen und im Stadl sind wir gestanden. Um 23:30 war das Konzert vorbei.

Tobias Hetzendorfer

9. WIR SUCHEN

- Haarschneidemaschine
- Digitalkamera
- Touch Bildschirm

10. DANK/IMPRESSUM

Auch in den letzten drei Monaten durften wir uns über einige Geld- und Sachspenden freuen. Wir bedanken uns bei allen Spender*innen und Unterstützer*innen.

Impressum „Tagesstätte aktuell“
Redaktion: Stephan Zimm, Lisa Stadlbauer, Gregor Redl

Offenlegung nach Mediengesetz § 25: „Tagesstätte aktuell“ erscheint mindestens 4x jährlich und bezieht sich ausschließlich auf Geschehnisse und Entwicklungen in der Tagesstätte Zuversicht und kommentiert diese; aufgrund des kleinen, privaten Wirkungsradius wird nicht immer auf richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen, die Auflage überschreitet nicht 250 Stück.
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.
Fotos: Wir haben uns entschieden bei den Fotos in dieser Zeitung weder die darauf Abgebildeten noch den Fotografen namentlich anzugeben.

Um die Erlebnisse unserer Mitarbeiter*Innen möglichst authentisch wiederzugeben, wird nicht immer auf die richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen.

11. KONTAKT

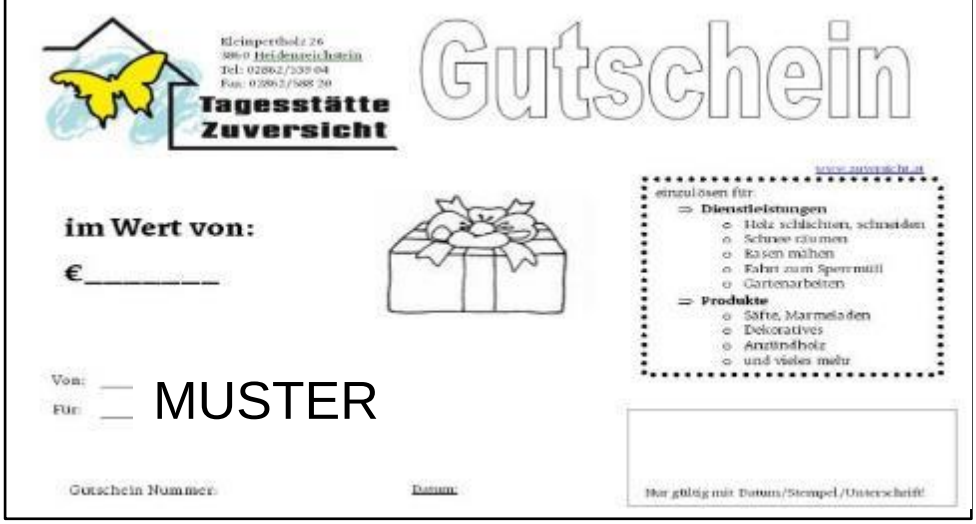
Tagesstätte Zuversicht
Kleinpertholz 26
3860 Heidenreichstein
☎ (02862) 539 04
Fax: (02862) 588 20
E-Mail: tagesstaette@zuversicht.at
Homepage: www.zuversicht.at
Facebook:
www.facebook.com/tagesstaette
Leitung: Hr. DGKP Stephan Zimm

Spendenkonto:
IBAN: AT97 4715 0400 7274 0000
BIC: VBOEATWWNOM

Wir freuen uns über alle, die bei uns ihren **Zivildienst** oder ein **Praktikum** absolvieren möchten.

Sie können während unserer Öffnungszeiten jederzeit aus unserem Produktsortiment wählen!
…außerdem ist unser Produktekatalog auch auf unserer Homepage verfügbar.

Für Arbeiten aller Art sowie für unsere Produkte sind Gutscheine erhältlich.



Um die Erlebnisse unserer Mitarbeiter*Innen möglichst authentisch wiederzugeben, wird nicht immer auf die richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen.